H. C. Artmann / Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais

Der tolle Tag oder die Hochzeit des Figaro

Schauspiel
nach "La folle journee ou Le marriage de Figaro" von Beaumarchais
4D 7H

Der Kammerdiener Figaro erfährt an seinem Hochzeitstag, dass sein Herr, der Graf von Almaviva – der Ehe mit der Gräfin überdrüssig - das von ihm selbst abgeschaffte „jus primae noctis“ wieder einführen und sich zu seiner frisch angetrauten Susanne ins Hochzeitsbett legen möchte. Doch Figaro setzt seine ganze Schläue ein, um die gräfliche Attacke auf seine Braut zu vereiteln. Der Kampf gegen die schamlose Willkür des Grafen entwickelt sich zu einem Geflecht aus Intrige, List und Heimtücke, in dem nicht nur Figaro und der lüsterne Almaviva, sondern auch der schmierige Höfling Basilio, der verdrießliche Dr. Bartholo und der naive Page Cherubin mitmischen. Eine Urkunde, in der sich Figaro verpflichtet hat, die heiratswillige Marzellina zu ehelichen, erschwert Figaros heikle Lage, zumal der Graf als Vorsitzender des Gerichtshofes mit Genuss seine überlegene Position gegenüber dem Domestiken ausspielt. Jeder am Hof verfolgt seine eigenen Ziele, die nicht unbedingt mit denen des wortgewandten Figaro identisch sind. Schließlich führen Susanne und die vernachlässigte Gräfin mit weiblicher Klugheit den Grafen aufs Glatteis und bereiten das vorläufige Happy End der Komödie...

H. C. Artmann
Text
(* 1921 in Wien | † 2000 ebenda)

„Er spielt wie kaum ein anderer in allen Tonarten auf der Klaviatur der poetischen Sprache. Ernst und Scherz, Liebe und Tod, Spruchhaftes und Moritatengesang, Zärtliches und Lasterhaftes, Boshaftigkeiten und Galanterien, Verballhornungen und Parodien: alles wird mit leichter Hand ausgestreut.“ (FAZ)

Hans Carl Artmann wurde 1921 in Wien Breitensee geboren. Nach seinem Hauptschulabschluss war er drei Jahre lang als Büropraktikant tätig und begann im Anschluss eine

Schuhmacherlehre. Im Jahre 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und erlitt schwere Kriegsverletzungen. Er desertierte zwei Mal – das erste Mal erfolglos, beim zweiten Mal konnte er in Wien untertauchen. 1945 geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft und war als Dolmetscher tätig.

1947 veröffentlichte er erste Gedichte und knüpfte Kontakte zum Art Club. 1954 gründete er mit Konrad Bayer, Gerhard Rühm u. a. die Wiener Gruppe, die aus dem Art Club hervorging. Mit dem Gedichtband „med ana schwoazzn dintn“ gelang ihm 1958 der literarische Durchbruch. Artmann wurde in den kommenden Jahrzehnten zu einer der prägendsten Gestalten der österreichischen Avantgarde. Er lebte zeitweise in Schweden (Stockholm, Lund, Malmö), Graz, Berlin und Salzburg. 2000 starb er in Wien an Herzversagen.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1974
- Georg-Büchner-Preis, 1977
- Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 2000

Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais
Vorlage
(* 1732 in Paris | † 1799 in Paris)